

Männerchor lässt die Hüllen fallen

KLEINWANGEN Am Freitag und Samstag lud der Männerchor Kleinwangen zum Konzert und Theater in die frisch renovierte Mehrzweckhalle ein, Überraschungen inklusive.

Der Männerchor Kleinwangen konzertiert alle zwei bis drei Jahre. Am vergangenen Wochenende war es wieder so weit und im einen oder anderen Sängergesicht konnte man sie beim gleichnamigen Eröffnungslied sehen, die «Freude am Leben». So lautete auch das Motto des Konzertes, welches unter der Leitung von Mariia Tokac präsentiert wurde. Am Klavier begleitete Elna Akselrud den Chor.

Grossen Applaus erntete das Lied «Mit 66 Jahren» von Udo Jürgens. Das Programm ging Schlag auf Schlag weiter und im Stück «Wein und Liebe» besangen die 32 Männer den Bacchus, dem sie süssen Schlummer verdankten und Amor, der sie dann wieder aufweckte. Im «Männer-Boogie» erzählten sie von den wunderbaren Männern mit nur einer Schwäche: den Frauen. Und eine täuschend echte Parodie von Huhn-Geacker und Hahnenschrei gab Sänger Rolf Lang im Stück «Der Hahn von On-



Der Männerchor arbeitet seit einem Jahr mit Dirigentin Mariia Tokac. Foto: cz

kel Giacometto» zum Besten – passend dazu eine Hühnermütze auf dem Kopf.

Durch den Abend führte Moderator Igi Bühler. Mit seinen Witzen und lustigen Sprüchen sorgte er für viele Lacher im Saal. Kaum ein Satz, der keine Pointe enthielt und das Sprechtempo, mit welchem er einige Sketche vortrug, war unglaublich.

Präsident Benno Ineichen durfte an beiden Abenden ein grosses Publikum begrüssen. «Ich wollte nie erwachsen sein», sei jeweils ihr Motto an den Proben und die Sänger trugen den Song von Peter Maffay denn auch sehr gefühlvoll vor. Das gefiel dem Publikum so gut, dass sie es gleich noch ein zweites Mal hören wollten. Als Schlusslied

sang der Chor nochmals das schöne Stück «Freude am Leben» bevor es in die Pause ging.

Überraschung zum Schluss

Danach startete das rund halbstündige Theater mit dem Titel «S'volle Programm». Alle Schauspieler stammten aus den Reihen des Männerchors und bis auf zwei waren alle Theater-Neulinge. Sie verkörperten eine Gruppe Männer, von denen jeder Geldsorgen hat und die sich – nach einigem Hin und Her – alle von einer Idee begeistern liessen. Nämlich gemeinsam als Männertanzgruppe aufzutreten. Dies taten sie schliesslich auch und zum Gölä-Song «I hätt no viu blöder ta», welchen der talentierte Sänger Giuseppe Pizzol mit seinen Theater-Kollegen a cappella vortrug, liessen die Tänzer zur grossen Überraschung des Publikums tatsächlich die Hüllen fallen. Das volle Programm eben.

Publikum feiert Helga Schwegler

Unter tosendem Jubel und Applaus schloss sich der Vorhang. Danach liessen sich die Schauspieler mit der Regisseurin Helga Schwegler nochmals von den Zuschauern feiern, bevor der Abend mit musikalischer Unterhaltung und gemütlichem Beisammensein ausklingen konnte.

Christa Zimmermann